

# Zum Jubiläum haut Oettinger in die Tasten

## Landesvereinigung Baden in Europa wird 25

Von unserer Mitarbeiterin  
Silke Gelhausen

**Karlsruhe.** „Ausgerechnet der Schwab kommt zu spät!“ – der steht am Samstagvormittag noch auf der Autobahn im Stau, als Moderator und Pressereferent Rüdiger Homberg die Jubiläumsfeier der Landesvereinigung Baden in Europa (LVBE) eröffnen will. Der Schwabe, das ist kein geringerer als der EU-Kommissar, LV-Mitglied und ehemalige Ministerpräsident Günther Oettinger. Er ist eingeladen, in der Durlacher

Karlsburg die Festrede vor rund 150 Gästen zu halten. Doch zuerst ist nach dem Einlaufen Oettingers der Vorsitzende Robert Mürb und Bürgermeister Michael Obert mit einem kleinen Rückblick auf die Vereinsgeschichte an der Reihe. Beide bilden mit dem inzwischen verstorbenen Altstadtrat Reinhold Grund das Dreigestirn der Gründungsmitglieder.

Am 5. Dezember 1992 wurde die LVBE in Karlsruhe gegründet. Hintergrund war das in diesem Jahr stattfindende 40-jährige Bestehen des Landes Baden-Württemberg, zu dem man im April im alten Schlachthof Bilanz gezogen hatte. Diese Veranstaltung wurde ein derartiger Erfolg, dass Bürger aus Platzmangel

### Mürb blickt auf Erfolgsgeschichte zurück

draußen stehen mussten – ein Zeichen dafür, dass das Thema die Menschen bewegte. Mürb sagte zu den Gründungsmotiven: „Die LVBE will die Interessen der Badener nachhaltig vertreten. Den zentralistischen Hauptstadtbonus von Stuttgart gibt es so in keinem anderen Bundesland!“ Bereits 1970 hatte sich die „Badenfrage“ angeblich endgültig erledigt – nach der zweiten Volksabstimmung, ob Baden im Ländle verbleiben will. 82 Prozent stimmten dafür. Die LV akzeptiert das Ergebnis: „Wir sind keine Eigenbrötler oder ein

Separatisten-Verein. Wir wollen schlichtweg Gerechtigkeit bei der Verteilung von Steuergeldern und keine einseitige Bevorzugung des mittleren Neckarraums“, erklärt Bürgermeister Obert. „Wir sehen uns in erster Linie der europäischen Idee verbunden!“ Mürb, die „Posaune Badens“, wie ihn Landesvater Winfried Kretschmann einmal nannte, spricht ganz offen von einer Benachteiligung des badischen Landesteils bei finanziellen Zuwendungen und Investitionen. Ein Beispiel aus dem Landesentwicklungsplan: Der dringend benötigte Ausbau des Güterzugverkehrs zum Gotthardtunnel. Wann im Rheintal von Karlsruhe bis Basel endlich vier Gleise liegen, das steht immer noch in den Sternen.

Am Ende seines Vortrags überrascht Oettinger die Besucher mit einem Spontaneinsatz: Er platziert sich am Flügel und spielt das Badnerlied – das Publikum erhebt sich und singt mit.

Rund 500 Mitglieder zählt der Verein nach einem Vierteljahrhundert. Zusammen mit den Institutionen und deren Mitgliedern sind es 11 000. Jetzt wurden fünf davon in die Ehrenmitgliedschaft befördert: Günther Oettinger, Michael Obert, Rüdiger Homberg, Karl Leis und der abwesende Paul-Ludwig Weinacht.



ÜBERRASCHTE AM FLÜGEL: EU-Kommissar Günther Oettinger spielte das Badnerlied und alle sangen mit. Foto: Gelhausen